

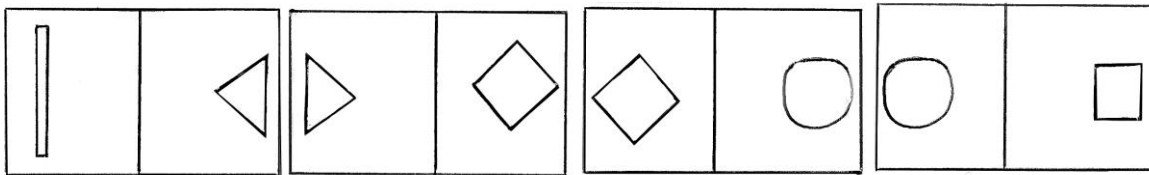
Wahrnehmungsdomino

10. Trainingsziel des Bundesverbandes für Gedächtnistraining:

Wahrnehmung - Etwas bewusst mit einem oder mehreren Sinnen aufnehmen

Spielvorbereitung des Wahrnehmungsdomino

Ich habe alte Bausteine meiner Kinder auf einer Seite mit geometrischen Formen beklebt, die ich aus Moosgummi ausgeschnitten habe: Kreise, Striche, Vierecke, Dreiecke usw. So sehen die beklebten Bausteine aus:



Spielablauf

Jeder Teilnehmer hat einige umgedrehte Bausteine vor sich liegen, so dass man die Formen **nicht** erkennen kann (es ist ein „Fühldomino“, kein „Guckdomino“). Begonnen wird, indem ein Stein mit den Formen nach oben in der Tischmitte liegt. Lediglich durch Fühlen finden die TN nun heraus, ob sie einen passenden Baustein haben, den sie dann in der Tischmitte anlegen (zwei gleiche Formen gehören nebeneinander). Erst beim Anlegen selbst drehen sie dann den Stein um, so dass die Dominoreihe mit den Formen nach oben in der Tischmitte nach und nach länger wird. Stellt man beim Umdrehen fest, dass die Form nicht passt, dann wird auch nicht angelegt.

Variante: Man könnte die Bausteine auch in Beutel tun und jedem TN einen Beutel geben.

Da unser Tisch sehr groß ist, war es sehr hilfreich, einen Krückstock zu haben, mit dem die Bausteine angelegt und in die richtige Position gerückt werden konnten.

Hat ganz viel Spaß gemacht!!!

Etwas Theorie zum Thema Wahrnehmung:

Haptische Wahrnehmung (Auszug aus Wikipedia)

Die Wahrnehmung der Außenwelt bezieht sich insbesondere auf die „fünf Sinne“ (Riechen, Sehen, Hören, Schmecken und Fühlen).

Als haptische Wahrnehmung bezeichnet man das aktive Erfühlen von Größe, Konturen, Oberflächentextur, Gewicht usw.

Bei der haptischen Wahrnehmung ist der Motorkortex immer aktiv, im Gegensatz dazu:

Wahrnehmung passiver Reizeinwirkungen, wie berührt zu werden.

Bei der haptischen Wahrnehmung werden folgende Erkundungsprozeduren identifiziert:

- Überstreichen der Oberfläche
- Drücken
- Umfassen
- Konturen nachfahren